

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
17. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

immokanzlei.ch

Wohnträume?



Tel. 071 744 99 88

Erfüllen Sie sich Ihre Träume bei Ihrem neuen Zuhause!

Bahnhofstr. 16
9320 Arbon

immokanzlei AG
überführt durch Fusion

www.felix-arbon.ch felix@mediarbon.ch

«Stressless» geniessen

Bild: Häbi Haltmeier

Aktuell
Lösung für
die Altstadt



Parkett
Blick über
den See



Beilage
Glückliche
Lehrabgänger



Vitrine
Liebe ohne
Grenzen



Wir wünschen unseren
Lesern und Inserenten
schöne Ferien

CORNELIA
moden

**Outlet
Mode**

Reststücke aus dem Versand
Qualität zum günstigen Preis!

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln

Montag - Freitag 9.30 - 18.00
Samstag 9.00 - 16.00

Autofahrschule

Patricia
BOLLER



Arbon
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

**«Ihr Gehör liegt
mir am Herzen»**



PHONAK

**Hörberatung Blumer
der Hörprofi**

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88

PERMANENT MAKE UP NAILS PEDICURE HYALURON-FALTENBEHANDLUNG

KOSMETIK MIT PEPP

AB SOFORT
BEIM FISCHMARKTPLATZ

DENIA VORBURGER DIPL. KOSMETIKERIN UNTERTORGASSE 5 9320 ARBON
TELEFON 071 440 07 77 DENIA.VORBURGER@BLUEWIN.CH

**Überbauung Winzelnwies
in Frasnacht-Arbon**



**Geniessen Sie den
Sommer im Eigenheim!**

2½ Zi-Whg, Hochparterre	Fr. 365'000.-
3½ Zi-Whg, Parterre	Fr. 500'000.-
4½ Zi-Whg, 1. OG	Fr. 580'000.-
EP in Tiefgarage	Fr. 35'000.-

Nur noch wenige Wohnungen frei.
Reduktion für Raschentschlossene
Fr. 10'000.-

- Parterrewohnungen mit Terrasse und Ausgang auf die Allgemewiese (ohne Gartenpflichten)
- Hochparterre und 1. OG mit grosszügiger Terrasse
- Moderne Küchen und Bäder resp. Du/WC
- Geringe Energiekosten durch Minergie-P Bauweise
- Bushaltestelle vor dem Haus

Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung.
Info-Tel. Jacqueline Wäspe, 079 227 02 44
www.winzelnwies.ch

wäspe+partner ag
Telefon 071 278 28 22, www.waespe-partner.ch

AKTUELL

Stadt Arbon will Rechtsabbiegen an der Ecke Promenadenstrasse/Bahnhofstrasse verbieten

Neue Verkehrslösung für Altstadt

Das Zauberwort heisst «Rechtsabbiegeverbot»: Durch eine solche Verkehrsmassnahme an der Ecke Promenadenstrasse/Bahnhofstrasse soll das Arboner Städtli ab September vom Durchgangsverkehr entlastet werden.

Die Stadt Arbon legt am 7. August Pläne für eine neue Verkehrslösung in der Altstadt öffentlich auf. 20 Tage beträgt die Einsprachefrist. Stadtmann Andreas Balg und Stadtrat Peter Gubser wünschen, dass es keine Einsprachen gibt. «Wir hoffen, dass alle mitziehen». So könnte ab September eine Versuchsphase gestartet werden. Diese soll ein Jahr dauern.

Städtli lebendig, attraktiv machen
Ziel dieser Verkehrsschikane sei eine attraktive und lebendige Altstadt, sagt Stadtmann Andreas Balg. Er erhofft sich viele zufriedene Bewohner und Geschäfte. «Ich bin total positiv eingestellt.» Es war kein einfacher Prozess, bis die neue Verkehrslösung auf dem Tisch lag. Anwohnende der Promenadenstrasse und die katholische Kirchgemeinde hatten gegen die provisorische Verkehrsführung in der Altstadt eine Aufsichtsbeschwerde beim Kanton eingereicht. Dadurch waren die Verkehrsverantwortlichen der Stadt gefordert, nach neuen Lösungen zu suchen.



Täglich rollen heute 2000 Autos über die Promenadenstrasse. Dank einem Rechtsabbiege-Verbot bei der Einmündung in die Bahnhofstrasse (Bild) soll die Altstadt vom Durchgangsverkehr befreit werden.

Es fanden Gespräche am Runden Tisch statt. Heute sagt Stadtrat Peter Gubser: «Ich bin froh, dass wir im Gespräch mit den verschiedenen Interessengruppen auf diese Lösung gekommen sind – mit der nun hoffentlich alle leben können.» Wesentlich zu dieser Lösung beigetragen haben der katholische Kirchenpräsident Dominik Diezi unter Beizug von Architekt Kurt Sonderegger.

Altstadtrunde statt durchfahren
Was passiert, wenn die Autos von der Promenadenstrasse her nicht mehr rechts in die Bahnhofstrasse abbiegen dürfen? Sie werden via Hauptstrasse zurück zum Stahel-Kreisel geschickt. Dadurch soll erreicht werden, dass jeglicher Durchgangsverkehr künftig über die NLK rollt und nicht mehr durch die Altstadt. Wer jedoch zu seiner Liegenschaft

oder zu einem Geschäft in der Altstadt zufahren will, kann dies weiterhin tun. Die neue Verkehrsmassnahme soll für Velofahrer nicht gelten: Es ist vorgesehen, dass sie von der Promenadenstrasse aus weiterhin rechts abbiegen dürfen in die Bahnhofstrasse. Weiterhin erlaubt ist es auch, vom ZIK via Schlossgasse links in die Bahnhofstrasse einzubiegen.



So präsentiert sich die neue Verkehrslösung auf dem Plan. Grüne Linie: Promenaden- und Hauptstrasse.

«Einzig und schonendste Variante»
Für Elisabeth Dörfinger vom Verein der Altstadtgeschäfte Arbon, ist die neue Verkehrslösung die «einzig, schonendste und kostengünstigste Variante.» Ihr Anliegen ist, dass die Kundschaft weiterhin gerne in die Altstadt kommt. Mit weiteren Massnahmen solle dannzumal noch mehr Altstadtflair geschaffen werden. Aus Kreisen der katholischen Kirchgemeinde ist zu erfahren, dass der Vorplatz der Kirche St. Martin dereinst neu gestaltet werden soll. Was ein Rechtsabbiegeverbot doch alles möglich macht!

Ueli Daepf



Audi
Vorsprung durch Technik

**Wahre Grösse kennt keine Grenzen.
Der neue Audi Q7.**

Das neue Flaggschiff von Audi begeistert, ist agil, wendig und dank Leichtbautechnologie bis zu 325 Kilogramm leichter als sein Vorgänger. Kräftige und effiziente TFSI- und TDI-Motoren mit permanentem quattro Antrieb sorgen für mehr Fahrdynamik. Dank intelligentem Innenraumkonzept bietet der neue Audi Q7 Platz für bis zu 7 Personen.

Ihr Profit: 10 Jahre kostenloser Service.*

*Audi Swiss Service Package+: Service 10 Jahre oder 100000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte.

Jetzt Probe fahren

ELITE GARAGE
ARBON

Elite Garage Arbon AG, 9320 Arbon
Romanshornerstr. 58, Tel. 071 446 46 10

K Apotheke
Dr. Kreyenbühl AG

GRATIS



Hauslieferdienst

in Arbon
Steinach, Horn,
Roggwil, Freidorf
Frasnacht, Berg,
Egnach

täglich
Montag bis Freitag

Hauptstrasse 11 | 9320 Arbon | 071 447 10 40 | www.apothekekreyenbuehl.ch

**Harmoniewiese 22,
8587 Oberaach**

Verfügbarkeit per sofort oder
nach Vereinbarung

**Neue, grosszügige
3.5 Zimmerwohnung**

2. OG mit 97m² Wohnfläche und 25m²
Balkon, hoher Ausbaustandard mit
Echtholzparkettboden, grosse Zimmer,
exklusive Küche, zwei Bäder, unver-
baubare Weitsicht uvm.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1825.-

Keller Immobilien AG Mörschwil · Telefon 071 868 70 99
E-Mail patrick.keller@keller-liegenschaften.ch



Keller®

Romanshonerstrasse 95, 9320 Arbon
Verfügbarkeit per sofort oder nach Vereinbarung

Neue, grosszügige 3.5 Zimmerwohnung

2. OG mit 96 m² Wohnfläche und grossem Balkon,
hoher Ausbaustandard mit Echtholzparkettboden,
in Eigentumsstandard, exklusive Küche, zwei Bä-
der und zwei Duschen uvm.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1'840.-

Keller Immobilien AG Mörschwil
Telefon 071 868 70 99

E-Mail patrick.keller@keller-liegenschaften.ch

Keller®

Keller®

Erstvermietung

Frohheimstrasse 3 in Roggwil



- 2.5 und 3.5-Zimmerwohnungen
- 74 bis 132 m² Wohnfläche
- Eigentumsstandard
- Helle und durchdachte Grundrisse
- Minergie®-Standard
- Bezugsbereit ab 1. September 2015

Auskunft und Erstvermietung
Telefon +41 71 868 70 99
info@keller-liegenschaften.ch
www.keller-liegenschaften.ch

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich
online
www.felix-arbon.ch

Gratis
Olma-Bratwurst

Freitag,
31. Juli 2015

Unser 1. August Geschenk für die treue Kundschaft.

Den Gutschein für ihre gratis Olma-Bratwurst mit Bürl
erhalten Sie beim nächsten Einkauf in den Fachgeschäften.

novaseta



Eingekleidet von Charles Vogale
bracom.ch

PARKETT

Gespräch mit Achim Krafft, dem Bürgermeister von Arbons deutscher Partnergemeinde Langenargen

Langenargen grüsst Arbon

Zwischen Arbon und Langenargen sollte die Schiffsfrequenz weiter ausgebaut werden. Das wünscht sich der Langenargener Bürgermeister Achim Krafft. Gerade für Schweizer Gäste ist seine Gemeinde preislich sehr attraktiv geworden. Die deutsche Partnergemeinde von Arbon hat in diesem Sommer viel zu bieten. Doch sie hat auch ein grosses Problem. Ein Gespräch im Rathaus von Langenargen.

Wovon träumen Sie, wenn Sie an einem lauschigen Sommerabend am Seeufer von Langenargen stehen?

Achim Krafft: Ich habe das grosse Glück, dass ich bei uns am Seeufer das herrliche Alpenpanorama in Österreich und der Schweiz geniessen darf. Wenn sich dann noch das Sonnenlicht im See spiegelt, dann erlebe ich diesen Anblick und diese Stimmung als wahr gewordenen Traum.

«In Arbon geniesse ich bei jedem Besuch die gute Bratwurst.»

Was geht in Ihnen vor, wenn Sie über den weiten See hinaus nach Arbon blicken?

Ich bin nun seit zweieinhalb Jahren hier am Bodensee. Ursprünglich stamme ich ja aus dem Norden des Landes Baden-Württemberg. Der Blick in Richtung Arbon erinnert mich an die Internationalität des Bodensees. Man ist hier direkt an einer Grenze zu Bayern, Österreich und der Schweiz. Es gibt viele Kontakte über die Grenzen hinweg, natürlich auch durch die Städtepartnerschaft mit Arbon. Dass wir uns mittlerweile so leicht über die Grenzen hinweg bewegen können, das empfinde ich als ganz grosses Plus.



Achim Krafft vor der Langenargener Pfarrkirche St. Martin, einem der Wahrzeichen von Arbons deutscher Partnergemeinde.

Wann waren Sie zuletzt in Arbon? Das ist leider einige Monate her. Doch ich habe an sich einen guten Kontakt zu meinem Amtskollegen Andreas Balg. Ich hoffe, dass der gegenseitige Besuch bald wieder gelingen kann.

Was lassen Sie sich nicht entgehen, wenn Sie in Arbon sind?

(lacht) Was ich tatsächlich bei jedem Besuch in Arbon geniessen darf, das ist die besonders gute Bratwurst. Unsere Schweizer Freunde sind ja auch stolz auf ihre Bratwurst. Sie ist tatsächlich besser als die hiesige. Das will ich zugeben. Arbon ist in seiner Gesamtheit eine tolle Stadt. Mich begeistert die Energie, die momentan in dieser Stadt steckt. Die vielen Veränderungen führen ja durchaus auch zu Diskussionen. Ich denke an die baulichen Veränderungen, aber auch an die Verkehrsführungen. Ich lese den «felix.» regelmässig und verfolge aufmerksam, was in Arbon vor sich geht.

Warum sollten die Arboner in diesem Sommer in Scharen nach Langenargen kommen?

Es gibt derzeit natürlich den grossen

wirtschaftlichen Vorteil, den jeder Schweizer Besucher verspürt. Insofern ist Langenargen jetzt wirtschaftlich äusserst interessant. Die Schweizer Gäste sagen mir immer wieder, dass sie genau das geniessen, was ich vorhin gesagt habe: dass sie hier die eigenen Berge sehen. Doch Langenargen bietet natürlich auch sonst sehr viel Sehenswertes.

Das erste Schiff aus Arbon kommt um 12 Uhr in Langenargen an, das letzte Schiff in Richtung Arbon verlässt Langenargen um 17.45 Uhr. Was könnte eine Familie aus Arbon in der Zwischenzeit unternehmen?

Was ich sehr deutlich empfehlen möchte, das ist unsere schöne Promenade am See. Hier haben wir auch einige Veränderungen vorgenommen. In diesem Zuge haben wir im letzten Jahr am oberen Ende unserer Promenade einen grossen neuen Spielplatz gebaut. Von unserem Schlossturm aus kann man einen herrlichen Blick über Langenargen und das Hinterland geniessen. Wir haben natürlich auch ein sehr buntes Angebot an gastronomischen Möglichkeiten, je nach eigenem Geschmack und wirtschaftlicher Vorstellung.

Was bringt diese Arboner Familie am besten als Souvenir aus Langenargen mit in die Schweiz?

Wir haben ein breites Angebot an Souvenirs. Rund um das Rathaus haben sich einige Betriebe mit Souvenirs etabliert, auch neue. Erfreut sind die Beschenkten bestimmt, wenn man feine Pralinen und Gebäcke von örtlichen Betrieben mitbringt. Oft taucht darauf auch ein Bild von Schloss Montfort, unserem Wahrzeichen, auf.

«Ich lese den «felix.» regelmässig und verfolge, was in Arbon geht.»

Warum würde sich für eine Arboner Schule eine Schulreise nach Langenargen lohnen?

Wir haben ganz unterschiedliche Angebote, je nach Altersklasse. Es gibt baulich sehr sehenswerte Dinge wie Schloss oder Münzhof. Eindrücklich ist auch unsere Kabelhängebrücke über die Argen zwischen Kressbronn und Langenargen, die vor 117 Jahren gebaut wurde, eine der ältesten Kabelhängebrücken in Deutschland. Sie war damals von der Technik her auch prägend für die Golden Gate Bridge in San Francisco. Im Sommer empfehle ich dieser Schulklasse natürlich auch unser Strandbad, wo sie sich entspannend austoben kann.

Inwiefern profitiert Ihre Gemeinde vom starken Schweizer Franken?

Sehr deutlich! Wir haben seit vielen Jahren schon ein starkes Klientel aus der Schweiz, sowohl Tagesgäste wie auch Urlauber. Für sie alle ist es jetzt wirtschaftlich äusserst interessant, hier bei uns zu sein. Und diese Kundschaft wächst derzeit wirklich sehr deutlich. Bei uns kehren sie vor allem ein. Sie kaufen

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

auch ein, doch sie besuchen dazu vor allem die grösseren Einkaufszentren in den Nachbarstädten.

Was kaufen Sie selber eher in der Schweiz ein?

(denkt lange nach) Die Konstellation mit dem Wechselkurs hat unser Kaufverhalten schon verändert. Früher kauften die Deutschen in der Schweiz einfach üblicherweise Schokoladeprodukte und Kaffee ein, oder sie tankten da ihr Benzin. Bei meinem ersten Besuch in Arbon vor zwei Jahren habe ich auch Schokolade mit nach Hause gebracht. Früher, als ich noch nicht am Bodensee wohnte, war ich auch öfters im Tessin im Urlaub. Aber das hat sich leider verändert. Heute bin ich in der Schweiz kein guter Kunde mehr. Die Konditionen sind bedauerlicherweise nicht mehr so interessant.

Wo liegt die grosse Stärke von Langenargen aus touristischer Sicht? Langenargen hat den Vorteil, dass es sehr kleinräumig ist und keinen Durchgangsverkehr hat. Der Verkehr wurde schon vor vielen Jahren aus dem Ort heraus verlagert. Mit unserer Promenade am See haben wir ein besonderes Pfund. Wir haben viele gastronomische Betriebe auf sehr ansprechendem Niveau zu interessanten Preisen. Auch kulturell haben wir mit Sicherheit einiges zu bieten. Ich denke an die hochwertigen Konzerte im Schloss Montfort immer am Freitagabend. Wir haben im Münzthof querbeet Kulturveranstaltungen, vom Kabarett bis zur konzertanten Musik. Wir haben Ausstellungen im Kavalierhaus oder im Uferpark. Im Museum gibt es ein sehr attraktives Angebot zum Beispiel mit Werken von Hans Purrmann.

Die Tourist-Information Langenargen ist unlängst mit dem Qualitätsgütesiegel ausgezeichnet worden. Was macht sie besonders gut? Unsere Mitarbeiter versuchen wirklich intensiv, auf den Kunden einzugehen und immer wieder neue Angebote zu platzieren. So können wir insbesondere Familien mit Kindern neue attraktive Angebote machen. Und das wird entsprechend honoriert. Wir erleben seit Jahren eine sehr positive Entwicklung bei den Gästezahlen.

«Langenargen profitiert deutlich vom starken Schweizer Franken.»

Wie entwickeln sich die Gästezahlen in Langenargen?

Wenn wir die gesamten Übernachtungszahlen nehmen, so haben sich diese in den letzten fünf Jahren von 220 000 auf den neuen Höchstwert von 250 000 Übernachtungen gesteigert. Doch auch wir machen die Erfahrung, dass die Übernachtungsdauer immer weiter zurückgeht. Vor zwanzig Jahren waren viele Gäste noch zehn Tage oder zwei Wochen hier. Zählten wir vor wenigen Jahren noch 30 000 ankommende Gäste pro Jahr, so waren es letztes Jahr 53 000. Also immer mehr Gäste, aber immer kürzere Verweildauer. Mittlerweile ist die durchschnittliche Übernachtungsdauer auf rund 3,9 Tage zurückgegangen.

Woher kommen die meisten Gäste? Überwiegend kommen sie aus dem deutschen Bereich, aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und andern grossen Bundesländern. Aus dem internationalen Bereich sind es vor allem Schweizer, Österreicher und auch Italiener. Der Marktanteil der Schweizer Gäste wächst kontinuierlich.

Welche Rolle spielen andere Wirtschaftszweige neben dem Tourismus in Langenargen?

Wenn wir unsere Haupteinnahmen anschauen, sehen wir, dass wir primär von den Anteilen der Einkommenssteuer leben. Viele Menschen, die bei uns wohnen, arbeiten in einer Nachbargemeinde. Wir sind folglich eine ausgeprägte Wohnge-

meinde. Der zweite wichtige Faktor ist die Gewerbesteuer. Der Pharmabereich ist stark, auch im IT-Bereich haben wir eine sehr positive Entwicklung.

Seit der Seegrömi im Jahre 1963 pflegen Arbon und Langenargen eine Städtepartnerschaft über den See hinweg. Wie rege wird sie noch gelebt?

Mit Arbon haben wir eine Verwaltungspartnerschaft. Daneben haben wir andere Städtepartnerschaften, die stark durch Partnerschaftsvereine getragen werden. Mit Arbon gibt es einfach den Austausch zwischen den Verwaltungen und den politischen Gremien. Als wir vor zwei Jahren das Jubiläum der Seegrömi feierten, erlebten wir, dass es eine herzliche Partnerschaft gibt. Viele brachten eigene Erfahrungen von damals mit, so auch der Regierungsrat Claudius Graf-Schelling, der selber als junger Mensch auf dem Eis von Arbon nach Langenargen kam.

Im letzten Jahr gab es in der Verwaltungspartnerschaft zwischen Arbon und Langenargen offenbar keine offiziellen Kontakte. Woran lag es?

Es gab ja Wahlen, zuerst die Kommunalwahlen bei uns im letzten Jahr und nun im Frühjahr die grossen Wahlen in Arbon. Da war auch nicht klar, ob personell alles so bleibt wie bisher. Doch nun sollen die Kontakte wieder aufgenommen werden. Beim nächsten Mal werden wir gerne nach Arbon kommen. Wir suchen einen passenden Termin.

Sie pflegen auch Städtepartnerschaften mit Bois-le-Roi in Frankreich, Noli in Italien und Höckendorf in Sachsen. Welche Partnerschaft ist die intensivste?

Mit Sicherheit sind die zwei Partnerschaften in Italien und in Frankreich sehr intensiv. Hier haben wir in der Bevölkerung breit aufgestellte

Fortsetzung auf Seite 7



Achim Krafft

Jahrgang 1973, geboren in Aalen, im Norden von Baden-Württemberg, verheiratet, vier Kinder im Alter von 3 bis 20 Jahren. Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg. Dipl. Verwaltungswirt. 1999-2012 Bürgermeister der Gemeinde Rainau, Baden-Württemberg. Seit Januar 2013 Bürgermeister der Gemeinde Langenargen. Mitglied der CDU. Ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Konstanz. Kreisrat im Bodenseekreis. Hobbys: Radfahren, Laufen.

Fortsetzung von Seite 6

Partnerschaftsvereine. Da gibt es sehr viele Kontakte. Viele Bürger fahren in die entsprechenden Partnerstädte.

Was spricht dagegen, dass der Schiffsverkehr zwischen Arbon und Langenargen ausgebaut wird?

Das wäre absolut wünschenswert! Ich bin dankbar, dass die Stadt Arbon auf die Schweizer Betreiber einwirkt. Auf deutscher Seite ist dies schwieriger. Doch es wäre für beide Seiten sehr positiv, wenn die Schiffsfrequenz zwischen Arbon und Langenargen ausgebaut werden könnte.

«Wir haben ein sehr, sehr grosses Problem, um bezahlbaren Wohnraum zu generieren.»

Sie wurden im September 2012 auf acht Jahre bis Ende 2020 gewählt. Welches sind die grössten Sorgen des Bürgermeisters von Langenargen?

Wir haben ein sehr, sehr grosses Problem, wenn es darum geht, bezahlbaren Wohnraum zu generieren, gerade auch für Familien und die jüngere Generation. Wir haben viele junge Menschen, die kaum Wohnraum finden, wenn sie das elterliche Haus verlassen. Wenn sie dann eine Familie gründen, finden sie entweder gar kein Angebot vor, oder aber sie können die angebotene Wohnung nicht bezahlen. Deshalb ziehen viele jüngere Menschen weg. Auch für uns stellt sich aktuell die Frage, wie wir es schaffen können, zum Beispiel für Asylbewerber, die wir in grosser Zahl aufnehmen müssen, erschwinglichen Wohnraum anzubieten und sie so in der Gemeinde zu integrieren. Sehr gering ist bei uns glücklicherweise die Arbeitslosigkeit. Wer arbeitsfähig und arbeitswillig ist, der wird in Langenargen und Umgebung leichter eine Arbeit finden. Vermutlich durch unser sehr hohes Preisniveau haben wir im Vergleich zu andern Gemeinden auch sehr wenige Fälle von Sozialhilfe.

Wovon hängt die positive wirtschaftliche Entwicklung Ihrer Gemeinde ab?

Ganz deutlich hängt sie davon ab, ob es uns gelingt, Flächen zu generieren, damit sich prosperierende Betriebe weiterentwickeln können. Doch es gibt leider eine übergeordnete Politik, die solche Entwicklungen blockieren möchte. Also möglichst keine neuen gewerblichen Flächen auf den Markt bringen, keine weiteren Wohnbauflächen ermöglichen. Im gewerblichen Bereich haben wir gar keine Reserven mehr, und auch wohnwirtschaftlich können wir uns kaum noch entwickeln. Trotzdem haben wir permanent Zugang, weil wir als Wohnort so attraktiv sind. Entsprechend gehen die Preise durch die Decke.

Sie haben kürzlich für Ihre Gemeinde ein neues Erscheinungsbild eingeführt. Wie wollen Sie denn wahrgenommen werden? Das war ein Prozess, bei dem die Bevölkerung intensiv mitgemacht hat.



Wir sind relativ teuer, und entsprechend möchten wir natürlich so wahrgenommen werden, dass Langenargen eine hohe Wertigkeit aufweist. Diesem Anspruch wollen wir auch gerecht werden, indem unsere Infrastruktur entsprechend ausgebaut wird. Darum investieren wir momentan sehr viel Geld in Stadtbiliar, in unsere Hafenanlagen,

Langenargen

Die Gemeinde Langenargen zählt 7800 Einwohner und umfasst 15,27 Quadratkilometer. Der familienfreundliche Urlaubsort liegt zentral zwischen Lindau und Friedrichshafen. Die schnellste Anreise von Arbon führt über den See. Vom Hafen ist es nicht weit in den historischen Ortskern. Das «Städtle» lädt zum Verweilen, Geniessen, Entspannen und Einkaufen ein. Entlang der Uferpromenade gibt es zahlreiche Cafés und Restaurants, wo regionale und internationale Spezialitäten zu günstigen Preisen angeboten werden. Infos: Tourist-Information Langenargen, Telefon 0049 (0) 7543/9330-92 oder Website www.langenargen.de.

in unsere Beschilderung. Wir möchten eine hohe Willkommenskultur schaffen, so dass sich der Tagesgast, der Urlauber und auch der Neubürger wirklich willkommen fühlen.

Welches wird der Höhepunkt des Langenargener Sommers sein?

In diesem Jahr mit Sicherheit unser 40-jähriges Jubiläum des Uferfestes, des grössten Festes in Langenargen, an dem die gesamte Bevölkerung, die Vereine und auch die Kirchengemeinden mit eingebunden sind. Ich erwarte zwischen dem 31. Juli und dem 3. August vier tolle Festtage.

sich also ungestörter bewegen und die Promenade noch intensiver geniessen.

Angenommen, Sie könnten am 1. August in Arbon die Rede zur Bundesfeier halten. Was würden Sie sagen?

(atmet tief durch) Der 1. August ist ja für die Schweizer ein sehr wichtiger Termin. Und wenn ich das Recht bekomme, an diesem Tag sprechen zu dürfen, muss ich jedes Wort sehr gut abwägen. Ich würde sicherlich darauf hinweisen, wie unterschiedlich die Schweiz und Deutschland sind. Das ist manchmal spannend, manchmal auch irritierend. Doch diese Unterschiede können auch unglaublich befruchtend sein. Wenn ich sehe, wie die Schweizer mit der Bevölkerungsbeteiligung und mit Bürgerentscheiden umgehen, staune ich manchmal. Da kann es vorkommen, dass ein Projekt völlig durchgeplant ist und dann doch im letzten Moment abgelehnt wird. Das ist für die Schweizer das Normalste der Welt. Und die Entscheidungsträger akzeptieren das einfach, ohne dass sie beschädigt wären. Das wäre bei uns nicht zu denken. Der Souverän hat in der Schweiz einen enorm hohen Stellenwert. Hier würde ich appellieren, dieses scharfe Schwert stets mit Bedacht und Weitsicht einzusetzen.

Was brächten Sie den Arbonern zum Geburtstag ihres Vaterlandes mit? Sehr schwierig. Was schenkt man einem, der schon fast alles hat?

Interview: Andrea Vonlanthen



BESTANDEN

HERZLICHE GRATULATION!



Wir gratulieren Cedric Eberle zum erfolgreich bestandenem Lehrabschluss eidg. dipl. Zimmermann EFZ

Der Lehrbetrieb und das Team Fecker Holzbau Arbon



Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 5, 9320 Arbon
www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65

Wir gratulieren zum Lehrabschluss



Chayann Egger, Baupraktiker EBA
Luciano Lauschner, Maurer EFZ, 5.1, Diplom
Umut Kalkandelen, Maurer EFZ

BRESSAN BAUT

MIGROS PRÄSENTIERT

SUMMERDAYS FESTIVAL

2015 ARBON 28.-29. AUGUST

FREITAG 28. August 2015
DEEP PURPLE
ALAN PARSONS LIVE PROJECT
THE BEST OF JETHRO TULL PERFORMED BY IAN ANDERSON
THE BASEBALLS * FISH

SAMSTAG 29. August 2015
SUNRISE AVENUE
JAN DELAY & DISKO NO.1
MILKY CHANCE
MÜSLÜM * YAKOTO
CARROUSEL
THE GARDENER & THE TREE

VORVERKAUF: WWW.SUMMERDAYS.CH, TICKETCORNER UND STARTICKET
WEITERE INFORMATIONEN: WWW.SUMMERDAYS.CH

HAUPTSPONSOREN: Schützengastern, Thurgauer Kantonalbank
CO-SPONSOREN: Chesfield, Sully, Clear Channel
MEDienPARTNER: tv8, Thurgauer Zeitung, anzeiger



Lydia Schmid
Detailhandelsfachfrau
Bäckerei-Konditorei
Bestnote Kt. TG: 5.4



Leandra Gasser
Bäcker-Konditor (Fachrichtung Bäckerei)
Note: 4.9

Wir sind stolz auf euch und gratulieren herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss. Für den weiteren Lebensweg wünschen wir euch das Allerbeste!

Gabi, Walo und das ganze Team

de **roggwiler beck**
Tel: 071 455 12 26 | www.deroggwilderbeck.ch



Das Forrer-Team gratuliert **Mirco Gsell** herzlich zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung als Landmaschinenmechaniker.

Forrer landtechnik ag
Bühlhofstr. 20 | 9320 Frasnacht | Tel. 071 414 10 20

Herzliche Gratulation

Das ganze Ideen in Holz-Team der **GEBHARD MÜLLER AG** gratuliert euch zur bestandenem Lehrabschlussprüfung



Dominik Rohner Zimmermann
Yannick Huber Holzbearbeiter

Ideen in Holz.ch
GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU – SCHREINEREI
9323 STEINACH
Rorschacherstrasse 1 9323 Obersteinach Tel. 071 44 66 131 Fax 071 44 67 112 info@ideen-in-holz.ch www.ideen-in-holz.ch

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Die Generalagentur Arbon-Rorschach gratuliert allen Lehrabgängerinnen und Lehrgängern zur bestandenem LAP.

Jetzt wichtig: Eigene Mobi-Jeunes Privathaftpflichtversicherung abschliessen für weniger als Fr. 50.00 pro Jahr. Mehr Informationen erhältst Du bei uns unter www.mobiarbon.ch oder unter 071 447 90 90 oder per Email: arbon@mobi.ch

Aequator
Swiss made coffee machines



Bekim Bektshi
Produktionsmechaniker EFZ



Yasmin Schönenberger
Kaufrau EFZ

Das ganze Aequator-Team gratuliert ganz herzlich zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung.

Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch



KUNZ
BÄCKEREI • KONDITOREI
Min Beck!
baeckerei.kunz.ch

Herzliche Gratulation vom Team der Bäckerei Kunz an **Rahel Hausammann: Lehrabschluss als Jahrgangsbeste!**

Ideen in Holz.ch
GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU – SCHREINEREI
9323 STEINACH
Rorschacherstrasse 1 9323 Obersteinach Tel. 071 44 66 131 Fax 071 44 67 112 info@ideen-in-holz.ch www.ideen-in-holz.ch

waelli.ch

Herzliche Gratulation zur bestandenem Lehrabschlussprüfung als Geomatiker oder Zeichner EFZ.

wälli
Ingenieure
Super Ausbildungen. Seit über 60 Jahren.



Paganini Flurin



Forter Franziska



Rohner Julian



Brunner Patrick



Stucki Lukas

Wälli - der Lehrbetrieb
Wir bilden aktuell 25 Lernende aus

Hier lernst Du, was Du für die Zukunft brauchst. Jetzt bewerben und Deine Lehrstelle für 2016 sichern. www.waelli.ch

Wälli AG Ingenieure
Brühlstrasse 2a
9320 Arbon

arbon tourismus
Arbon und Umgebung

Für die Führung unseres Infocenters von Arbon Tourismus (Arbon, Steinach, Roggwil und Egnach) suchen wir per 1. Sept. 2015 eine engagierte Mitarbeiterin als

Leiterin Infocenter (50%)

Ihre Aufgaben:

- Operative Führung des Infocenters
- Vertretung des Infocenters nach aussen
- Förderung des Tourismus der Region Arbon
- Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre (Touristik, Gastronomie etc.)
- Gepflegtes und freundliches Auftreten, dienstleistungsorientiertes Denken und Handeln
- Gute Kommunikationskompetenz, sowie selbständige und speditive Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, gute mündliche Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, Französisch, Italienisch)
- Gute IT-Anwenderkenntnisse (Office, Powerpoint etc.)

Für Auskünfte steht Ihnen Sandro Forster, Telefon 071 446 40 20 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bis zum 24. Juli 2015 an Sandro Forster, Präsident Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5, 9320 Arbon.



Das Team der **Morgenegg Gervasi AG** gratuliert

Roger Weyermann
zum erfolgreichen Lehrabschluss mit der Note 4.5 als

Zeichner EFZ
Fachrichtung Architektur

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenem Lehrabschlussprüfung.



Dusanka Marjanovic



Nancy Müller

Alters- und Pflegeheim der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon

Liebe Duska, liebe Nancy, das ganze Team vom Ev. Alters- u. Pflegeheim ist stolz auf euch und gratuliert von Herzen. Alles Gute und viel Erfolg auf euren weiteren Lebenswegen.

Der Romanshorner Goldschmied Markus Franz setzt auf Oekogold

Ein gutes Gewissen ist kein Luxus

Kein anderes Element fasziniert die Menschen so stark wie Gold. Seit 7000 Jahren zieht sich seine Magie wie ein glänzender Faden durch fast alle Kulturen der Erde. Doch das «Element der Götter» hat auch seine Schattenseiten: Seine Gewinnung hinterlässt nicht selten tiefe Narben an der Bevölkerung und der Umwelt. Einen neuen Weg geht das Label «Oekogold» – auf diese Alternative setzt auch der Romanshorner Goldschmied Markus Franz.



Oekogold – für den Romanshorner Goldschmied Markus Franz der Rohstoff, aus dem nachhaltige Träume gemacht werden.

Gold gehört zu den seltensten Elementen unseres Lebensraums. Um 2 bis 8 Milligramm des gelben Metalls zu gewinnen, muss eine ganze Tonne Gestein bewegt werden. Das sind bis zu 20 Tonnen für einen Ehering. Meist stecken nur winzige Partikel in Massen von Gestein. Um diese herauszulösen, werden Chemikalien in grossen Mengen verwendet – Quecksilber, Blausäure und Cyanid. Die Folgen für Mensch und Umwelt sind gravierend. Nicht selten hinterlässt der Goldabbau eine Mondlandschaft – und soziale Probleme.

Öko- oder Fairtrade-Gold

Die Welt erlebt zurzeit einen neuen Goldrausch. Doch die moderne Gold-

industrie ist weit entfernt von der romantischen Vorstellung des Goldsuchers mit der Schürfpfanne. Gold wird heute hauptsächlich in riesigen Minen gefördert. Oft unter prekären Bedingungen für Mensch und Umwelt. Selbst Kinderarbeit ist nicht selten. Hier setzt der Fairtrade-Gedanke an. Verschiedene Anbieter von Fairtrade-Gold haben es sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsbedingungen und den Marktzugang der Minenarbeiter zu verbessern. Doch dieser Ansatz löst nicht alle Probleme: die Umweltschäden bleiben. Einen ganzheitlichen Weg geht das Label «Oekogold». Es setzt auf bereits vorhandenes Gold und auf eine Technik, die uns in vielen anderen Bereichen so selbstverständlich wie logisch geworden ist: Recycling.

Luxus ohne Kompromisse

«Ein gutes Gewissen ist kein Luxus», erklärt der Romanshorner Goldschmied Markus Franz, «denn mit Recycling-Gold finden Luxus und Nachhaltigkeit zusammen.» Schweizer Goldschmiede mit dem Oekogold-Label verwenden für ihren Schmuck ausschliesslich Gold, das von der Responsible Jewellery Council (CJR) in London zertifiziert ist. So

ist sichergestellt, dass das gelbe Metall aus kontrollierten europäischen Recycling-Quellen stammt – und alle Qualitäts-Standards erfüllt. Oekogold bedeutet keinen Kompromiss, denn der CJR-Standard garantiert immer ein 100 Prozent reines Element. Gewonnen unter ökologisch und sozial einwandfreien Bedingungen. «Das hat mich überzeugt», sagt Markus Franz, «darum setze ich bereits seit vielen Jahren auf diese Alternative.»

Rohstoff für nachhaltige Träume

Reines Gold ist weich. Zu weich für die Herstellung von alltagtauglichen Schmuckstücken. 18-karätiges Gold – wie es in der Schweiz für Goldschmuck Standard ist – ist darum immer legiert. Das heisst bis zu 40 Prozent des Volumens besteht aus Silber, Kupfer und/oder Palladium. Das Oekogold-Label garantiert auch für diese «Sekundärstoffe» erste Qualität und eine ökologisch und sozial unbedenkliche Herkunft. «Dieser Punkt geht bei der Fairtrade-Diskussion gerne vergessen», sagt Franz und ergänzt: «Oekogold ist für mich die konsequenteste Lösung. Es ist der ideale Rohstoff für nachhaltige Träume.»

mit.

Leserbrief

Nach HRS nun PSG

«Es geht um eine qualitative Steigerung», meinte Herr Balg im TVO-Beitrag zum neuen Gastrokonzept. Ziel sei es, wieder mehr Gäste nach Arbon zu locken. Der Standort Arbon solle sich möglichst gut darstellen. Hatte ich bisher «spontan die Idee», essen zu gehen, war das häufig das Restaurant Panorama. Wobei: «Ganz spontan» war es meistens nicht, da eine Reservierung im sehr gut besuchten Restaurant Panorama empfehlenswert ist. Noch wichtiger als die tolle Location war die Aussicht auf ein immer feines Essen zu äusserst fairen Preisen. Für mich ein sehr «attraktives Gesamtangebot»! Aber das wird ja jetzt alles bald noch viel «attraktiver» – PSG sei Dank! «Spontan» essen gehen wird dann in Arbon immer schwieriger, speziell in den zwei von PSG geführten Betrieben, denn die werden bald nur so von auswärtigen Gästen und vielleicht auch noch von ein paar Arbonern überrannt!

Monika Wetzels, Stachen

Arbeitsvergaben für BZA

Für die Gesamtanierung und die Erweiterung des Bildungszentrums Arbon (BZA) hat der Regierungsrat folgende Arbeitsvergaben vorgenommen. Abbrüche: Stutz AG, Arbon, zum Betrag von 123 000 Franken. Pfähle: Implexia Bau AG, Frauenfeld, zum Betrag von 192 000 Franken. Baumeisterarbeiten: Stutz AG, Arbon, zum Betrag von 586 000 Franken. Montagebau in Holz: Egli Zimmerei AG, Oberhelfenschwil, zum Betrag von 903 000 Franken. Bedachungsarbeiten: Weber Bedachungen, Amriswil, zum Betrag von 179 000 Franken. Elektroanlagen: Alpiq In Tec Ost AG, St.Gallen, zum Betrag von 485 000 Franken. Heizungsanlage: Schiffner AG, St.Gallen, zum Betrag von 258 000 Franken. Lüftungsanlage: Aria-Lüftungstechnik AG, Amriswil, zum Betrag von 549 000 Franken. Sanitäranlagen: Steger AG, Aadorf, zum Betrag von 644 000 Franken. Photovoltaikanlage: Weber Bedachungen, Amriswil, zum Betrag von 126 000 Franken.

ID.

Aus der SSG Arbon

Am 2. Juli endete für 225 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Arbon die obligatorische Schulzeit. Erfreulicherweise haben bis auf eine Ausnahme alle Jugendlichen eine Anschlusslösung. Die meisten haben eine Lehrstelle oder einen Praktikumsplatz gefunden, besuchen eine weiterführende Schule oder nutzen ein Brückenangebot. Weitere 9 Schülerinnen und Schüler treten ab der 2. Sekundarstufe in die Kantonsschule über. Die Sekundarschulbehörde wünscht allen austretenden Schülerinnen und Schülern alles Gute im nächsten grossen Lebensabschnitt.

Arbeitsjubiläen

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit: Schulzentrum Reben 4 Gurtner Walo 20 Jahre Pfister Emanuel 10 Jahre Schulzentrum Stacherholz Stahlhut Viola 20 Jahre Gehrig Helen 15 Jahre Gehrig Karl 15 Jahre Schulzentrum Rebenstrasse 25 Schoch Roland 25 Jahre Hofer Thomas 20 Jahre

Pensionierungen

Beatrix Müller tritt nach sechs Dienstjahren bei der Sekundarschule in den wohlverdienten Ruhestand. Sie unterrichtete im Förderzentrum des Schulzentrums Rebenstrasse 25. Andreas Mangold, Hauswart im Schulzentrum Rebenstrasse 25, ging im Februar in Pension. Die Behörde bedankt sich bei den Mitarbeitern herzlich für die langjährige Treue und die grosse Arbeit zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Austritte und Eintritte Sekundarschulbehörde

Per Ende Schuljahr treten Marco Gartwyl und Jürg Hess aus der Sekundarschulbehörde zurück. Die Vertretung für die Primarschulgemeinde Roggwil ist noch offen. Die Ersatzwahl für Marco Gartwyl wird am 29. November 2015 stattfinden. Die Sekundarschulbehörde dankt den zurücktretenden Mitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit.

Sekundarschulbehörde Arbon

Peter Shehe, Regierungspräsident von Ganze, auf Besuch

Alles für einen Traum



Verliebt und engagiert: Peter Shehe und Lebenspartnerin Barbara Fuhrer geniessen den letzten Tag vor der nächsten Kenia-Mission in Arbon.

Für seinen Traum ist er bereit, alles zu geben: Peter Shehe, ehemaliger Arboner «Novaseta»-Hauswart, will in seinem Mutterland Kenia eine kleine Schweiz schaffen. Jetzt war der Regierungspräsident von Ganze (150 000 Einwohner) auf Stüppvisite in seiner Zweitheimat Arbon.

Der 59-jährige Shehe hat Glück: Seine Arboner Lebenspartnerin Barbara Fuhrer unterstützt ihn nach Leibeskraften. Und sie nimmt auch eine monatelange Trennung in Kauf, wenn er in Kenia sein Amt als Regierungschef des Bezirks Ganze (Grösse des Kantons St.Gallen) ausübt. «Ich finde es grossartig, dass Peter seinen Traum lebt», sagt die Arbonerin. Nun kam Peter Shehe für zehn Tage in die Schweiz. Er kam mit einer Delegation von sechs kenia-

nischen Parlamentariern sowie zwei Sekretären. Er wollte ihnen das «System Schweiz» zeigen. Es fanden Treffen statt mit den Regierungen von Arbon, dem Kanton Thurgau und mit Verantwortlichen des Bundes in Bern. «Es war ein perfekt gelungener Aufenthalt», freut sich Peter Shehe am Tag vor seiner Abreise, den er in Arbon genoss. Jetzt will er in Ganze weitere Schulen und Strassen bauen, die Bildung fördern und den Menschen etwas mehr Schweizer Zuverlässigkeit beibringen. Seine Partnerin Barbara Fuhrer begleitet ihn die nächsten sechs Wochen. Als Leiterin des Hilfsprojektes Pro Ganze schaut sie sich vor Ort an, wie die Projekte vorankommen. Ihre Liebe kennt keine Grenzen.

Ueli Daupp



Kofferpacken: Peter Shehe tuts mit Schweizer Ordnungssinn.

Aus der SSG Arbon

Öffnungszeiten Schulverwaltung während den Sommerferien

Die Schulverwaltung bleibt während den Sommerferien vom 11. Juli bis 2. August 2015 geschlossen. Ab Montag, 3. August, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten (Mo–Fr 8 bis 11 Uhr). Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Personelle Änderung im Schulsekretariat Rebenstrasse 25

Erna Uebersax, langjährige Leiterin des Schulsekretariates im Schulzentrum Rebenstrasse 25, verlässt die Sekundarschulgemeinde per Ende Schuljahr 2014/15. Ab 1. August 2015 übernimmt Astrid Schubert, Mitarbeiterin der Schulverwaltung, diese Tätigkeit.

Sekundarschulbehörde Arbon

Turner besuchen Paketzentrum



Die Turnveteranenvereinigung des STV Arbon besuchte kürzlich das Paketzentrum in Frauenfeld. Sämtliche Pakete aus den Poststellen der Ostschweiz werden dort sortiert und entweder an eines der anderen Schweizer Paketzentren oder direkt an die Poststelle, wo der Empfänger wohnt, weitergeleitet. Die Transporte von und zu den Zentren, sowie an die Poststellen erfolgt zu 60 Prozent per Bahn. Die Arboner Turnveteranen wurden von kompetenter Führung durch ein verwirrendes Reich von Förderbändern geführt. P.B.

Fischereizentrum kommt voran

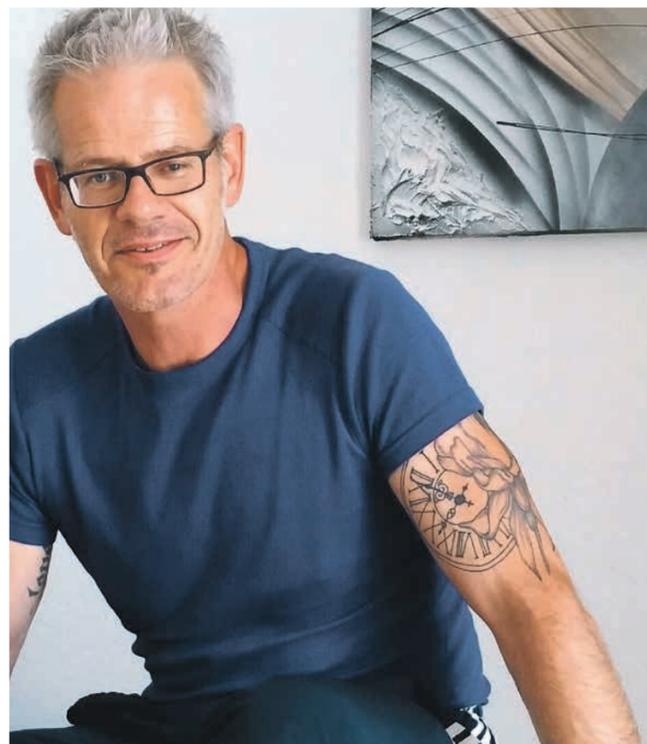
Die Steinacher Bürgerschaft hat dem Teilzonenplan Fischereizentrum zugestimmt. Dieser Bürgerschaftsentscheid kann innert 14 Tagen mit Rekurs bei der Regierung des Kantons St.Gallen angefochten werden. mitg.

Arbon ist «gesunde Stadt»
Die Stadt Arbon hat die Auszeichnung als «Gesunde Stadt» erhalten. Der Preis versteht sich als Anreiz für vorbildliche Konzepte gemeindlicher und städtischer Gesundheitsförderung und Prävention. Acht Gemeinde- und Städteprojekte wurden dieses Jahr für den Preis von den vier regionalen Fachjürs nominiert. Die Stadt Arbon hat mit ihren vielfältigen Angeboten und Projekten für und mit Kindern sowie Jugendlichen die Jury überzeugt. Unser Bild: Claudia Hametner, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Schweizerischen Gemeindeverbandes, übergibt die Urkunde an die Arboner Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit, Gabriele Eichenberger (rechts). *pd*



Lilibiggs Kinderfestival: 5. und 6. September am See
Das Lilibiggs Kinder-Festival gastiert am 5. und 6. September am Arboner Seeufer. Für eines der musikalischen Highlights sorgt ein grosser Name aus der Schweizer Musikszene: Pepe Lienhard und seine acht Bläser. Gemeinsam mit Marius & die Jagdkapelle haben sie ein Programm für Kinder auf die Beine gestellt, welches sie exklusiv auf der Bühne des Lilibiggs Kinder-Festivals zeigen. Das hochkarätige Musikprogramm wird durch weitere Attraktionen wie Zauberei und Clownerie ergänzt. Billy & Benno sind zurück von ihrer Reise durch die Welt und erzählen von spannenden Erlebnissen: Geschichten und eingängige Lieder zum Mitsingen, Mit-tanzen und Mitlachen. Clown Pepe vom Circus Balloni führt mit viel Witz und Charme durch das Programm. Auf dem Festivalgelände wird ein vielfältiges Angebot an Spielen für Unterhaltung und Spannung sorgen. Weitere Infos: www.lilibiggs-kinderfestivals.ch. *pd*

Stephan Kugler richtet Praxis an neuem Standort neu ein
Umzug ins Simishölzli



Stephan Kugler, med. Masseur mit eidg. Fachausweis, ist mit seiner Praxis von der Hauptstrasse 10 an die Seestrasse 72e umgezogen.

Die med. Therapie- / Massagepraxis Stephan Kugler in Arbon ist umgezogen. Nach 13 Jahren an der Hauptstrasse 10 im Städtli ist der neue Standort an der Seestrasse 72e – etwas westlich – im Simishölzli unten am Aldi, neu eingerichtet.

Gratis Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung, und die Praxis ist rollstuhlgängig, mit der Möglichkeit, nach Sport oder Arbeit vorher noch zu duschen und sich dann zu entspannen. Die öffentlichen Verkehrsmittel befinden sich in unmittelbarer Nähe, und so kann die Kundschaft entweder mit dem PW, Fahrrad, Autobus (Haltestelle Mehrreihen) oder mit der Bahn (Seemoosriet) zum Termin erscheinen.

Gratis-Abholservice
Ältere Personen und Betagte, die nicht mehr in der Lage sind, den

Weg selbstständig zu gehen, werden zuhause abgeholt und wieder gebracht. Dieser Service ist in der Therapie-sitzung zeitlich miteingerechnet und gehört zur Dienstleistung ohne irgendwelche Mehrkosten. Somit werden alle Bedürfnisse abgedeckt, und eine optimale passive physikalische Therapie ist gewährleistet. Durch die Kombination Arbeiten / Wohnen ist es möglich, auch spontan Termine zu erhalten sowie Samstags-Termine zu vereinbaren. Das Angebot umfasst sämtliche passive Therapieformen wie klassische Massage, Fussreflex-zonentherapie, Bindegewebsmassage, Schröpfmassage (bindegewebige Wirkung) Triggerpoint etc., um nur einige zu erwähnen. Mehr unter www.stephankugler.ch. Terminvereinbarung telefonisch unter 071 446 87 22 oder über Kontaktformular unter www.stephankugler.ch *mitg.*

«Römerhof» für den Best of Swiss Gastro-Award nominiert
Für den diesjährigen Schweizer Publikumspreis «Best of Swiss Gastro» ist auch das Arboner Hotel-Restaurant de charme Römerhof nominiert. Es ist zusammen mit 213 weiteren Betrieben von einer Fachjury vorgeschlagen worden – und zwar für die Kategorie «Fine Dining». Es kann sich Chancen ausrechnen, zu den drei Bestplatzierten in der Kategorie gewählt zu werden – oder sogar zum «Master Best of Swiss Gastro 2016», der höchsten Auszeichnung des Schweizer Publikumspreises. Bis 30. September 2015 kürt das Publikum seine Favoriten in den acht Kategorien. Mittels Bewertungskarten, welche direkt im «Römerhof» aufliegen, oder Online über <http://bosg.ch/5953/> erfolgt die Bewertung. Die Anzahl der Bewertungen und die Note des Publikums sowie die Note der Fachjury ergeben die Gesamtnote für die Auszeichnungen und Platzierungen an den Gastroawards. Die Awards werden am 2. November 2015 verliehen. *pd.*

Spielplausch beim Pavillon
An den Familiennachmittagen am See konnten die Kinder an zehn Posten ihre Geschicklichkeit beweisen. Wer sammelt beim Sackhüpfen die meisten Kartoffeln ein? Wer knackt am schnellsten die sechs Schlösser zum Schlosstor? Und wer ist der beste Feuerwehrmann und trifft mit dem Schlauch am präzisesten? Die Kinder waren mit grossem Eifer dabei, während sich die Eltern mit Kaffee oder kühlen Getränken und Kuchen erfrischen konnten. Am Sonntagmorgen fand dann ein kurzweiliger Feriengottesdienst statt. Veranstalter war Gospel Magic, Christliches Zentrum im Posthof. *mitg.*



Aus dem Stadthaus Die Stadt Arbon lädt ein zum 1. August
Die Stadt Arbon lädt zur traditionellen und geselligen 1. August-Feier ein. Der Festanlass beginnt um 19 Uhr auf dem Hafendamm mit einem Konzert der Stadtmusik Arbon. Für Speis und Trank sorgt die Mars-Vereinigung Arbon mit dem Betrieb einer Festwirtschaft. Das Festgeläute der Kirchenglocken läutet die Feier um 20 Uhr festlich ein. Im Anschluss daran wird Stadtmann Andreas Balg die Anwesenden begrüssen. Für die diesjährige 1.-August-Rede konnte Christian Neuweiler gewonnen werden. Christian Neuweiler ist Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Thurgau, Geschäftsführer der Neuweiler AG, Kreuzlingen und Nationalratskandidat auf der Liste der FDP. Ab 20.45 Uhr folgt eine weitere musikalische Einlage durch die Formation «Echo vom Säntis». Um 21.30 Uhr unterhält Rolf Kern vom Duo Messer und Gabel mit seiner Comedy. Der offizielle Teil der Feier endet um 23 Uhr. Die Stadt Arbon, der Verkehrsverein, das Infocenter, die Stadtmusik, die Feuerwehr sowie die Interpartei freuen sich auf Ihren Besuch. *Medienstelle Arbon*

Wir gratulieren
Heute Freitag, 10. Juli, kann Josefina Segmüller-Hagger an der Obstgartenstrasse 17 in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern. Der Jubilarin gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten. *Stadtkanzlei Arbon*

Zirkus Royal auf der Schlosswiese
Traditionsgemäss gastiert der Zirkus Royal auch diesen Sommer wieder in Arbon. Vom 28. Juli bis 2. August präsentieren junge chinesische Künstler zusammen mit europäischen Artisten ein neues Zirkusspektakel. Die Vorstellungen finden täglich um 15 und 19 Uhr statt, der Zoo ist von 10 bis 17.30 Uhr geöffnet. Infos unter www.circusroyal.ch. *mitg.*

Rekordbesuch in der Badi



Flucht ins kühle Nass, hiess am letzten Sonntag die einzig gültige Devise! Kein Wunder, dass sich über 5500 Besucher ins Schwimmbad Arbon drängten, um der Gluthitze zu trotzen. Schon am Morgen und während des Tages bildeten sich immer wieder lange Warteschlangen vor den Kassen und am Kiosk. Umso begehrt waren die zahlreichen Schattenplätze, wo sich vorab Familien mit Kleinkindern tummelten. Unter teils «erschweren Bedingungen» gelang es gar, sich in den beiden Schwimmbecken schwimmend zurecht zu finden, während andere sich im See abkühlten.

Diskussionen über Hauptstrasse in Steinach
Kreisel als Alternative?

Über 40 Steinacherinnen und Steinacher folgten kürzlich einer Einladung in den Gemeindesaal zur Diskussion über das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Hauptstrasse Steinach. Mit im Konzept ist der Kreisel. Erste Ergebnisse werden bis im Spätherbst erwartet.

Themen an diesem Workshop waren der Langsamverkehr (Velos, Fussgänger), der motorisierte Verkehr und das Umfeld und die Gestaltung der Strasse.

Geld vom Bund zu erwarten
Gemeindepräsident Roland Brändli unterstrich die Tatsache, dass die Hauptstrasse Steinach in zwei Teile schneide und der aktuelle Workshop von grosser Bedeutung sei. Das jetzige Projekt sei vor fünf Jahren beim Bund angemeldet und nun als flankierende Massnahme zur neuen Linienführung der Kantonsstrasse in Arbon (NLK) im Agglomerationsprogramm 2. Generation als A-Projekt eingestuft worden. «Wenn wir bis 2018 den Spatenstich machen,

bekommen wir vom Bund Geld», erklärte Brändli. Wie von Ralf Bürki, Leiter Strassenbau des Kantons St. Gallen, zu erfahren war, würde im Fall einer Realisierung des vorliegenden Projektes gleichzeitig der Kreisel an der Kreuzung Hauptstrasse/Schulstrasse erstellt und damit Chancen auf eine frühere Erstellung als vorgesehen bestehen.

Ergebnisse im Spätherbst
Nach intensiver Diskussion stellte Armin Meier vom beauftragten Planungsbüro Strittmatter Partner AG in St.Gallen fest, dass allgemein zu schnell gefahren werde. Doch gleichzeitig wies er darauf hin, dass nur mit Tafeln allein keine Verbesserungen erzielt werden können. «Wir müssen den Strassenraum so gestalten, dass er zum langsamer Fahren einlädt», betont er. Die Beratungen sind nun in der Einwohnerschaft vorerst abgeschlossen. Armin Meier: «Im späteren Herbst werden wir mit den aktuellen Ergebnissen voraussichtlich wieder an die Gemeinde gelangen.» *Fritz Heinze*

Leserbrief

Wünsche einbeziehen ins neue Gastrokonzept
Wie kürzlich bekannt wurde, werden in Arbon Teile der gemeindeeigenen Gastrobetriebe am See neu verpachtet. So sollen unsere «Perlen» gesamthaft einem einzigen Pächter übertragen werden. Als Einwohner unseres wunderschönen Städtchens Arbon mit der einzigartigen Seepromenade vermisse ich von unserer Verwaltung mehr Transparenz in dieser Angelegenheit. Es genügt nicht, dass nur der Name des neuen Pächters bekannt ist. Um nur ein Beispiel zu nennen: es wäre wünschenswert zu erfahren, wie und ob das einheimische Gewerbe als Lieferant der Gastrobetriebe zu berücksichtigen sein wird. Sofern ich richtig orientiert bin, hat die Stadt mit dem Pächter eine «Ver-einbarung» abgeschlossen und noch keinen eigentlichen Pachtvertrag. Die Parteien befinden sich momentan noch im Stadium der «Konkretisierungsphase». Somit wäre es meines Erachtens gerade jetzt an der Zeit die interessierte Bevölkerung zu Beginn dieses Prozesses mit einzubeziehen. Ich denke da an die Möglichkeit einer Orientierungsversammlung, wobei den Besuchern die Möglichkeit geboten werden müsste, ihrerseits Wünsche und Anregungen an die Vertreter der Stadt heranzutragen zu können. Ich erwarte von der Stadt in Bälde eine Antwort auf diesen Vorschlag. *Peter Luchsinger, Arbon*

Rolf Vorburger wird Steinacher Gemeinderatsschreiber
Der Gemeinderat Steinach hat Rolf Vorburger, St.Gallen, per 1. August 2015 als neuen Gemeinderatsschreiber und Leiter der Gemeinderatskanzlei und Finanzverwaltung gewählt. Der 48-jährige hat an der Universität St. Gallen Staatswissenschaften studiert. Nach langjähriger Tätigkeit in verschiedenen Funktionen bei der Stadtkanzlei des Kantons St.Gallen war er in den vergangenen Jahren Stadtschreiber in Romanshorn. Vorburger ist verheiratet und Vater von zwei schulpflichtigen Kindern. *mitg.*

Toten-tafel

Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 6.07.2015 ist gestorben in Egnach: **Hasler-Tritschler Gertrud Lydia**, geboren am 3.07.1927, von Roggwil, Witwe des Hasler Jakob, wohnhaft gewesen in Arbon, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Seerose in Egnach. Abdankung am Freitag, 10.07.2015, um 14 Uhr auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Frau Edith Leemann, Meienbergstrasse 1, 9620 Lichtensteig.

Am 7.07.2015 ist gestorben in Arbon: **Sprinz-Wanker Antonia**, geboren am 15.04.1934, österreichische Staatsangehörige, Ehefrau des Sprinz Max Paul, wohnhaft gewesen an der Spechtstrasse 5, 9320 Arbon. Abdankung am Freitag, 10.07.2015, um 10:30 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Nadia Sprinz, Spechtstrasse 5, 9320 Arbon.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Schwab Ernst, Rotbuchenstrasse 7
9320 Frasnacht

Bauvorhaben:
Bau Brennholzschopf

Bauparzelle:
5230, Rotbuchenstrasse 7
9320 Frasnacht

Bauherrschaft:
Näf Alfred und Daniela
Thanweg 8
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Erstellung
Parkplätze

Bauparzelle:
2282, Rebenstrasse 54
9320 Arbon

Bauherrschaft:
Gizanis Dimitrios und Monika
Niederfeld 31
9320 Stachen

Bauvorhaben:
Gartengestaltung

Bauparzelle:
4264, Niederfeld 31
9320 Stachen

Bauherrschaft:
Pepi Carmelo und Pepi Stephan
Auhofstrasse 2
8051 Zürich

Bauvorhaben:
Abbruch Liegenschaften
Bündnerhof

Bauparzelle:
2585, St. Gallerstrasse 23
9320 Arbon

Auflagefrist:
10. Juli 2015 bis
29. Juli 2015

Planaufgabe:
Abteilung Bau Stadthaus
Hauptstrasse 12
3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der
Auflagefrist schriftlich und
begründet an die Politische
Gemeinde Arbon zu richten.

Zentrum-beim-Kreisel.ch

SOMMER EINMAL ANDERS?

Erfahrungen sammeln mit Selbsthypnose
Workshop: 18./19. Juli

Das Glück einladen!
Infoabend: Do 30. Juli
Workshop: 08./09. Aug.

Infos/Anmeldung:
www.agae.ch

St. Gallerstr. 34a, 9320 Arbon
sabrina@yogaambodensee.ch

Privater Markt

Macht mein Computer nicht was ich will so rufe ich sofort 071 446 35 24 Jörg Bill. Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70+ Aktivierung: www.memorycare.ch

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die wohnwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon.

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung+1x Neuanstrich) Tel. 079 216 73 93.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. **Mit Abhol- und Bringservice.**

Clean-Team Kluser, Steinach · Privatwohnungen · Umzugswohnungen · Baureinigungen · Treppenhäuser · Firmen · Praxen · Reparaturen. **Alles aus einer Hand.** 079 218 15 73, 071 446 97 24

REINIGUNGEN – UNTERHALTE Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH**, Telefon 079 416 42 54.



Sonnhalden
Wohnen und Pflege im Alter

Aila Pirhonen – wir vermissen Dich!

Wir können es noch immer nicht fassen, dass Du so unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurdest. Als kreative, warmherzige Kollegin und treue, langjährige und wertvolle Mitarbeiterin werden wir Dich in Erinnerung behalten – Du fehlst uns!

Viel zu früh gingst Du von uns – danke für die bereichernden 14 Jahre mit Dir.

Wir sind traurig, fassungslos und vermissen Dich.

Der Familie sprechen wir unser Beileid aus und wünschen ihr viel Kraft in dieser schmerzvollen Zeit.

In stiller Trauer
Sonnhalden, Regionales Pflegeheim Arbon

Sich Zeit nehmen mit Klang – Zeitoase Andrea Halter Frasnacht 071 446 97 27 – Kinesiologie – Klangschalenmassage – Bachblütenberatung. Termine nach Vereinbarung

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung. Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Treffpunkt

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag bis zum 26. September, 9 – 13 Uhr auf dem Storchentplatz mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten. Diesen Samstag zusätzlich: Fam. Scheuss mit ihren beliebten Produkten vom Schaf, Fleisch vom Lamm, Wurstwaren, Schafmilchprodukte, Filzwaren.

Liegenschaften

Genossenschaft Alterswohnungen Roggwil/Freidorf (GARF) Roggwil Jakob Gsell-Weg 4. Zu vermieten per 1.8. o.n.V. **3½-Zi.-Whg.** im Dachgeschoss 3.0G mit Lift, gr. Balkon, schöne ruhige Lage, Rollstuhlgängiger Innenausbau, Spitex im Haus. Parkettböden, Glaskeramikerherd, Badewanne und Dusche. MZ Fr. 1350.– exkl. NK. Y. Serafini Tel. 071 278 87 55 / 076 374 87 55.

Arbon-St.Gallerstrasse 128. Zu vermieten n. V. **4-5-Zi.-Wohnung** im 1.0G mit grossem Balkon, MZ **CHF 1260.–** inkl. NK. PP oder Garage verfügbar. Tel. 071 845 19 26 / info@immo-world.ch

Kraft der Landschaft um Arbon

Der Feilenbach schlängelt sich aus dem Egni ostwärts, das heisst lichtwärts, in Richtung Sonnenaufgang, zum Bodensee. Auf Roggwiler Land hat er den im Thurgau zweitgrössten Findling frei gespült, einen fast rechteckigen Mollasseblock von Staad. Im Volksmund heisst er Elfstein, weil er sich, wenn er das Elfuhrläuten hört, um seine Achse dreht. Nur hört er es offenbar nie... Eineinhalb Kilometer westlich davon streift der Feilenbach das Gettenholz. Dieses umrahmt eine Waldwiese, eine Lichtung, die Elfenplatz heisst. Elfen und Feen sind weibliche Fabelwesen von heller Lichtgestalt. Das althochdeutsche Wort alb ist verwandt mit schwedisch älv für Fluss. Das legt die Vermutung nahe, dass auch der Elfstein den nebelhaften Elfen als Tanzboden diene, bevor es in Arbon das Elfuhrläuten gab.

h.j.w.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 10. Juli

21.30 Uhr: Open Air Kino: «The Second Best Marigold Hotel», D.

Bis Samstag, 11. Juli

– Glücksrad in der «swidro drogerie rosengarten».

Samstag, 11. Juli

09.00 bis 13.00 Uhr: Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln auf dem Storchentplatz.

ab 16.00 Uhr: Live-Show mit Marcus C. King, «The Swiss Elvis from Appenzell», Wirtschaft zum Bühlhof, Res. 071 446 10 88.

21.30 Uhr: Open Air Kino beim Fliegerdenkmal: «Minions», D.

Open Air Kino Arbon

Freitag, 10. Juli: «The Second Best Marigold Hotel», D
Samstag, 11. Juli: «Minions», D
Sonntag, 12. Juli: «Hinter den sieben Gleisen», Dialekt, (zum 100. Geburtstag von Kurt Früh)
Montag, 13. Juli: «Still Alice», Edf
Dienstag, 14. Juli: «Camino de Santiago», Dialekt
Mittwoch, 15. Juli: «Honig im Kopf», D (Raiffeisen-Filmnacht)
Donnerstag, 16. Juli: «The Imitation Game», Edf
Filmbeginn jeweils um 21.30 Uhr. Ticketpreis: 16 Franken, mit Coop Supercard 12 Franken.

Sonntag, 12. Juli

10.30 Uhr: Geführter Altstadt-Rundgang. Start beim Hafenkiosk. 15.00 bis 18.00 Uhr: «PickNickJazz» am See mit «Bluesonix» im Jakob-Züllig-Park.

19.00 Uhr: Arboner Orgelsommer mit Dieter Hubov, kath. Kirche. 21.30 Uhr: Open Air Kino beim Fliegerdenkmal: «Hinter den sieben Gleisen», Dialekt, (zum 100. Geburtstag von Kurt Früh).

Montag, 13. Juli

21.30 Uhr: Open Air Kino beim Fliegerdenkmal: «Still Alice», Edf.

Dienstag, 14. Juli

10.00 Uhr: Geführter Altstadt-Rundgang. Start beim Hafenkiosk. 21.30 Uhr: Open Air Kino beim Fliegerdenkmal: «Camino de Santiago», Dialekt.

Mittwoch, 15. Juli

21.30 Uhr: Open Air Kino beim Fliegerdenkmal: «Honig im Kopf», D (Raiffeisen Filmnacht).

Donnerstag, 16. Juli

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».
ab 18.00 Uhr: Evergreens und Oldies mit DJ Beat Drittenbass im Strandbad-Restaurant.
21.30 Uhr: Open Air Kino beim Fliegerdenkmal: «The Imitation Game», Edf

Vereine

Samstag/Sonntag, 11./12. Juli

– Zwei-Tages-Tour auf die «Ringelspitzhütte», Naturfreunde.

Sommertanz Arbon

Tanzen unter den Bäumen, inmitten der wunderschönen Parkanlage am Arboner Seeufer: Pro Senectute Thurgau bietet am Donnerstag, 16. Juli, Gelegenheit dazu: Diesmal steht «Line Dance» auf dem Programm (Countrymusik, Walzer, Tango, Jive, Cha-Cha-Cha, Rumba). Am Sommertanz vom Donnerstag, 6. August, sind dann internationale Tänze (Walzer, Tango, Linedance und mehr) angesagt. Es sind keine Tanzkenntnisse und kein/e Tanzpartner/in erforderlich. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr, getanzt wird bis 15.30 Uhr beim Pavillon im Jakob-Züllig-Park. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Informationen zur Durchführung gibts am Vortag ab 17 Uhr über die Helpline 071 626 10 99. *mitg.*

Kirch-gang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

Amtswoche: 13. bis 17. Juli:
Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47.
www.evangel-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe von Fabrizio Künzler mit Pfarrerin A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 11. Juli
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarikirche in Roggwil.
Sonntag, 12. Juli
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde

10.00 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Abschiedsgottesdienst von Suzanne und Markus Meier.

Christliche Gemeinde Arbon

09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt.
Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

Samstag, 11. Juli
20.00 Uhr: Anbetungs-Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

– Gottesdienste in Romanshorn.

«PickNickJazz» am See

Der Einstieg ins Musikbusiness von Simone Johnson-Drexel war als Teenager der Eurovisionsauftritt 1975 in Stockholm. Von ihren Gesangsqualitäten waren in den letzten Jahren verschiedene Blues-, Rock-, Bossa- und Jazzformationen überzeugt. Sie ist heute auch als Gesangslehrerin tätig und mit ihrer ausdrucksstarken Stimme die ideale Frontfrau für «Bluesonix»; eine Band, die mit musikalischem Können und grosser Spielfreude überzeugt. Ihre eigenwilligen Interpretationen beinhalten ein Spektrum von bluesigen Balladen, groovigem Swing bis hin zu mitreissenden Rocksongs.

«Bluesonix» wird am «PickNickJazz» am See am nächsten Sonntag, 12. Juli, um 15 Uhr im Musikpavillon im Jakob-Züllig-Park in Arbon zu Gast sein. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. – Eintritt frei, Kollekte, kleine Festwirtschaft. *mitg.*

Zeugen Jehovas

Samstag 11. Juli
18.45 Uhr: Vortrag: «Ist der Gebrauch von Bildnissen in der Anbetung Gott wohlgefällig?»

Berg

Katholische Kirchgemeinde

10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

09.40 Uhr: Gottesdienst mit Theologiestudent Timo Schramm, Bürglen. Pfarramtsvertretung: Vom 13. bis 25. Juli ist das Pfarramt nicht besetzt. Für Abdankungen: Pfr. Elekes, Horn.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 11. Juli
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 12. Juli
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Tibor Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

10.00 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Jürgen Bucher, musikalisch begleitet mit Piano und Gesang von Sonja Geiger.

«Nia Dance Jam» in der Natur

Auf der Wiese am See beim Hotel Wunderbar in Arbon wird bei guter Witterung am Freitag, 7. August, von 19 bis 20 Uhr ein «Nia Dance Jam» durchgeführt. Nia ist ein ganzheitliches Bewegungskonzept, das östliche und westliche Bewegungsformen miteinander verbindet. Es explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi und zentriert wie Yoga. Christel Breu, Sandra Künzler und Claudia Gasser leiten den Sommertanz für alle, die Freude an der Musik und an der Bewegung haben. Es braucht keine Vorkenntnisse. Auskunft/Kontakt: Tel. 078 735 60 04 o. 079 263 60 65. www.nia-arbon.ch.

Wassertemperaturen in Arbon

Mittwoch, 8. Juli
Schwimmbad: 25 Grad
See: 26 Grad
Luft: 22 Grad
Pegelstand in Arbon
Mittwoch, 8. Juli
396 Zentimeter

Sommerquiz mit attraktiven Preisen

Langenargen lädt zum Geniessen ein

Kennen Sie Langenargen, den familienfreundlichen Urlaubsort zwischen Lindau und Friedrichshafen?

Unser Gespräch mit dem Langenargener Bürgermeister in diesem «felix. die zeitung.» (Seiten 5 bis 7) bringt Ihnen die deutsche Partnerstadt von Arbon bestimmt etwas näher. Und wenn Sie bei unserem Sommerquiz mitmachen und zu den fünf Preisgebern gehören, können Sie Langenargen persönlich an Ort und Stelle erkunden und geniessen.

Die Preise

- **Hauptpreis:** 1 Übernachtung mit Frühstück für 2 Personen im Hotel Engel direkt am See. Gratis-Ausflugspaket mit kostenlosem Eintritt ins Langenargener Strandbad, zur Turmbesteigung Schloss

Montfort und ins Langenargener Museum. Rundfahrt mit dem Fun(k)-Bähnle

- **2. bis 5. Preis:** Je einen Gastronomie-Gutschein über 50 Euro für die Hotels Löwen und Engel, direkt am Bodensee gelegen.

So können Sie mitspielen

Mitmachen können alle Leserinnen und Leser von «felix. die zeitung.» Füllen Sie den auf dieser Seite ab-

gedruckten Talon aus und geben Sie ihn noch heute Freitag bis spätestens 17 Uhr ab! Nachher macht «felix. die zeitung.» auch Ferien. Sie können Ihre Antworten zum Sommerquiz «Langenargen lädt ein!» direkt bei «felix.» an der Rebhaldenstrasse 7 in Arbon abgeben oder per E-Mail zustellen: felix@mediarbon.ch. Telefonisch durchgeben: Tel. 071 440 18 30, heute Freitag von 13.30-13.45 Uhr.

Schlössli
GRILL & WEIN

Tübacherstr. 30
9326 Horn
071 841 11 60

Auserlesene Grilladen mit reichhaltigem Weinangebot.

www.schloesslihorn.ch

felix.
der Woche

Verein Skatepark

Die Skater-Jugend ist voll des Lobes für die neue Skateanlage. Acht Jahre sind ins Land gestrichen, bis die schönst gelegene Skateranlage am Bodensee realisiert war. Acht Jahre der Planung, acht Jahre betonharte politische Auseinandersetzung waren nötig, bis die Anlage letzten Sonntag offiziell der Jugend übergeben werden konnte. Dass die Jugend nun in einem so attraktiven Park ihrem Hobby frönen kann, hat sie dem Verein Skatepark Arbon und insbesondere seinen Vorstandsleuten zu danken. Ihnen gehört unser «felix. der Woche.»: Jürg Schmid (Präsident), Köbi Auer (Vize), Claudia Nigg, Gisela Blättler, Ralph Kugler, Ruth und Cheran Aeschliemann sowie Balthasar Blättler.

DER QUIZ-TALON

- **Frage 1:** Wie heisst das Wahrzeichen von Langenargen?
Antwort: _____
- **Frage 2:** Wie heisst der Bürgermeister von Langenargen?
Antwort: _____
- **Frage 3:** Seit welchem Jahr gibt es die Städtepartnerschaft Arbon/Langenargen?
Antwort: _____

Name/Vorname: _____
 Adresse: _____
 Telefon: _____
 Unterschrift: _____

«felix.» wünscht schöne Ferien!
 Heute Freitag, 10. Juli, erscheint mit der Nr. 27 die letzte Ausgabe von «felix. die zeitung.» vor den Sommerferien. Wie gewohnt tanken wir jeweils im Juli und August drei Wochen lang neue Energie, damit wir Ihnen auch in der zweiten Jahreshälfte mit dem amtlichen Publikationsorgan der Stadt Arbon, der Gemeinde Horn sowie der Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon umfassende Informationen ins Haus liefern können.
 Einmal mehr möchten wir uns bei Ihnen, geschätzte Leserschaft und Inserenten, für Ihre Treue bedanken. Wir hoffen, dass auch Sie bald einen möglichst stressfreien Urlaub geniessen dürfen und wünschen Ihnen einige geruhsame Ferientage.
 Also dann – wir erholen uns für Sie und freuen uns, Sie auch am Freitag, 7. August, mit der Ausgabe Nr. 28 von «felix. die zeitung.» wieder über das Geschehen in der Region zu informieren.

Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»

Reise in die Vergangenheit



Die Fahrt mit Postauto und Dampfzug ins Tessin nach Bellinzona, die «felix. die zeitung.» mitorganisiert hat, gehört der Vergangenheit an. Mit der Vergangenheit hatte die Fahrt mit dem Dampfzug und dem historischen Saurer Postauto, auch zu tun. Unterwegs sein im Cabriolet, dem Postauto mit dem Schiebedach, die diversen Halte an der Strecke über den Gotthardpass um den Dampfzug mit den zwei vorgespannten Loks zu bewundern, sind bleibende Erlebnisse. Unser Bild zeigt den Dampfzug beim Bahnhof Wassen, wo er von zahlreichen Dampflokfreunden empfangen wird.
 (Bild: Fritz Heinze)

Werte

Wo sind die Werte, die einmal waren?
 Wo ist die Stille, um im Selbst zu verharren?
 Was hat uns so verändert, unglücklich gemacht?

Wo sind die Werte, mit anderen zu teilen, ihr Leid zu verstehen, ihre Angst zu begreifen?
 Sind wir so oberflächlich geworden, oder hat uns die Zeit verdorben?

Reich sein an Werten wiegt mehr auf als Geld; innere Werte zu haben, das braucht unsere Welt.

Jrmela Walther, Arbon